



INFORMATIK 2010

40. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik
27. 9. bis 2.10.2010 | Leipzig

PROGRAMM

» Neue Forschungen zu Konrad Zuse «

Workshop der „Fachgruppe Informatik- und Computergeschichte“

Leitung

Hans Dieter Hellige (artec, Universität Bremen)

Termin

30. 9. 2010, 9.00 – ca. 18.30 Uhr

Ort

Campus der Universität Leipzig, Universitätsstraße 3
Hörsaalgebäude, Raum S 229

Programmkomitee:

Gerard Alberts (Universität Amsterdam)

Paul Ceruzzi (Smithsonian Institution, Washington, D.C.)

Ulf Hashagen (Deutsches Museum, München)

Hans Dieter Hellige (Universität Bremen)

Stephan Lindner (Universität der Bundeswehr München)

Friedrich Naumann (Technische Universität Chemnitz)

Rudolf Seising (European Centre for Soft Computing, Mieres)

Roland Vollmar (Universität Karlsruhe)

Horst Zuse (Technische Universität Berlin)

Zielgruppe:

Historisch interessierte Informatiker, Wissenschafts- und Technikhistoriker, Zeitzeugen

URL:

<http://www.informatikgeschichte.de/> (unter Veranstaltungen)

Fragestellung und Zielsetzung:

Die „Fachgruppe Informatik- und Computergeschichte“ nimmt in Absprache mit der "Konrad-Zuse-Gesellschaft" den 100. Geburtstag Konrad Zuses zum Anlass für einen ganztägigen Workshop über diesen bedeutendsten deutschen Computerpionier. In Abgrenzung zu den zahlreichen Ehrungen und Gedenkveranstaltungen des "Zuse-Jahres" widmet sich der Workshop gezielt neuen Forschungsergebnissen, die auf der kritischen Auswertung des bisherigen Forschungsstandes, der Erschließung des Nachlasses und neuer Archivalien sowie auf neuen Fragestellungen und Forschungsansätzen beruhen. Es soll dabei nicht erneut der Prioritätenstreit über den „Vater des Computers“ ins Zentrum gerückt werden, der lange Zeit die Geschichtsschreibung dieses Technikbereiches von den interessanteren technikhistorischen und techniksoziologischen Fragestellungen abgehalten hat. Vielmehr soll eine Brücke von der engeren Computer-Historie zur Geschichte der Informatik und Informationsverarbeitung geschlagen werden und damit die viel umfassenderen Leistungen Zuses in den Blick geraten. Denn die Frage nach *dem* Erfinder *des* modernen Computers hat wesentliche Aspekte von Zuses Inventions- und Innovationstätigkeit in den Hintergrund treten lassen, insbesondere seine frühen Visionen und Konzepte der Nutzung von Rechenanlagen, die weit über das hinaus gingen, was in dieser Zeit in den USA und Westeuropa an Einsatzmöglichkeiten gesehen wurde. Zuses Perspektive war hierbei nicht mehr die eines Rechenmaschinen-Erfinders, der nach neuen Anwendungen Ausschau hielt, sondern bereits die eines ‚Informatikers‘, der auf der Basis des Logikkalküls zu einer „allgemeinen Theorie des Rechnens“ vordrang. Auf der anderen Seite sind die frühen Computing-Konzepte Zuses stark vom historisch-gesellschaftlichen Kontext geprägt, so dass sie stärker als bisher im zeitgeschichtlichen Zusammenhang betrachtet werden sollten.

Ziel des Workshops ist auf der Basis einer kritischen Bestandsaufnahme der Zuse-Forschung die Vorstellung neuester Forschungsergebnisse und die Erschließung neuer Forschungsfragen und -aspekte. Thematische Schwerpunkte sind dabei:

- Neue Forschungsperspektiven durch den Zuse-Nachlass
- Konrad Zuse als Erfinderunternehmer im NS-Staat
- Konrad Zuses Anwendungs-Erfindungen in ihrem Zeitkontext
- Konrad Zuses Rolle als Unternehmer und Technologievermittler
- Konrad Zuses Beiträge zur Informatik-Forschung und -Theorie

Programm (Stand 20.7.2010)

9:00-10:30 Uhr

Perspektiven der Zuse-Forschung

Leitung: *Rudolf Seising (European Center for Soft Computing, Mieres)*

9:00-9:30 Rudolf Seising

Einführung: *Die Zuse-Forschung und die Probleme der Pionier-Geschichten*

9:30-10:15 Wilhelm Füßl (Deutsches Museum München)

Der wissenschaftlich-technische Nachlass Konrad Zuses als Grundlage für neue Forschungsfragen und eine biografische Neubewertung

10:15-10:30 Diskussion

10:30-11:00 Kaffeepause

11:00-13:00 Uhr

Konrad Zuse als Erfinderunternehmer im NS-Staat

Leitung: *Wolfgang Coy (Humboldt-Universität Berlin)*

11:00-11:45 Hans Dieter Hellige (Universität Bremen)

Die Kontrollnetze und 'Rechnenden Räume' des Konrad Zuse im Dritten Reich

11:45-12:30 Ulf Hashagen (Deutsches Museum München)

Von Berlin ins Allgäu: Der Erfinderunternehmer Konrad Zuse 1945-1948

12:30-13:00 Diskussion

Kommentare: Paul Ceruzzi (Smithsonian Institution, Washington, D.C.)

Stephan Lindner (Universität der Bundeswehr München)

13:00-14:00 Mittagspause

14:00-15:30 Uhr

Konrad Zuses Rolle als Unternehmer und Technologievermittler

Leitung: *Friedrich Naumann (Technische Universität Chemnitz)*

14:00-14:45 Horst Zuse (Technische Universität Berlin)

Unternehmenskultur, Entscheidungsstrukturen und Führungsprobleme in der Zuse KG

14:45-15:30 Hartmut Petzold (Berlin)

Konrad Zuses Beziehungen zu N. Joachim Lehmann und anderen DDR-Computerpionieren

15:30-16:00 Kaffeepause

16:00-18:00 Uhr

Konrad Zuses Beiträge zur Informatik-Forschung und -Theorie

Leitung: *Gerard Alberts (Universität Amsterdam)*

16:00-16:45 Klaus Waldschmidt (Universität Frankfurt a. M.)

Konrad Zuse und die parallele Rechnerarchitektur – Einige Gedanken und Beispiele

16:45-17.30 Roland Vollmar (Universität Karlsruhe)

Konrad Zuses informatisches Universum

17:30-18:30 Schlussdiskussion: Konrad Zuse – Neue Sichten und Fragen

Leitung: *Paul Ceruzzi*